

# Der Vollzugsdienst

1/2020 – 67. Jahrgang

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

**Des Dramas letzter Akt ...  
Revisionsentscheidung des  
BGH: FREISPRUCH !**

Vorgaben des Vollzugsgesetzes in  
Rheinland-Pfalz maßgeblich

Seite 1

**Themen, die nie enden  
und in allen Bundesländern  
bewegen**

„Auf ein Wort“ zur beruflichen  
Realität im Justizvollzug

Seite 41

**Alterssicherung: Schlägt im März  
2020 die Stunde der Wahrheit  
für die Beamtenversorgung ?**

Rentenkommission wird grundlegende  
Vorschläge unterbreiten

Seite 57



**BSBD bei der Jahrestagung  
des dbb 2020 in Köln gut vertreten.**

Mehr dazu: ab Seite 4



**BUNDESHAUPTVORSTAND**



**SAARLAND**

# INHALT

## BUNDESHAUPTVORSTAND

- 1 Des Dramas letzter Akt ...  
BGH spricht Rheinland-Pfälzer Kollegin und Kollegen frei
- 2 Gewalt gegen Bedienstete im Justizvollzug
- 3 Ländertreffen 2019 auf der Insel Reichenau – Exkursion in die JVA Saxeriet in der Schweiz
- 4 BSBD bei der Jahrestagung 2020 des dbb gut vertreten
- 6 Erstmals Frauenvertreterinnen auf der dbb Jahrestagung
- 6 Guter Rechtsschutz: Wichtige Säule der Gewerkschaftsarbeit
- 7 Kommentar von René Müller: Innovation vs. Rückschritt
- 8 2. dbb Bundessenorenkongress tagte in Berlin
- 8 Seminar zum Thema Mitgliederwerbung/Mitgliedergewinnung

## LANDESVERBÄNDE

- 9 Baden-Württemberg
- 23 Bayern
- 27 Berlin
- 31 Brandenburg
- 33 Hamburg
- 38 Hessen
- 46 Mecklenburg-Vorpommern
- 49 Niedersachsen
- 50 Nordrhein-Westfalen
- 64 Rheinland-Pfalz
- 69 Saarland
- 72 Sachsen
- 74 Sachsen-Anhalt
- 79 Schleswig-Holstein
- 81 Thüringen
- 73 Impressum



Mitglied im  dbb beamtenbund und tarifunion



Europäische Union der Unabhängigen Gewerkschaften (CESI)

<b>Bundesvorsitzender</b>	René Müller	rene.mueller@bsbd.de <a href="http://www.bsbd.de">www.bsbd.de</a>
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	Horst Butschinek	horst.butschinek@bsbd.de
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	Sönke Patzer	soenke.patzer@bsbd.de
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	Alexander Sammer	alexander.sammer@bsbd.de
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	René Selle	rene.selle@bsbd.de
<b>Stellv. Bundesvorsitzende Schriftleitung</b>	Anja Müller	<a href="mailto:vollzugsdienst@bsbd.de">vollzugsdienst@bsbd.de</a>
<b>Geschäftsstelle:</b>	<b>Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands</b> Waldweg 50 · 21717 Deinste · <a href="mailto:post@bsbd.de">post@bsbd.de</a>	
<b>Landesverbände</b>	<b>Vorsitzende</b>	
<b>Baden-Württemberg</b>	Alexander Schmid	Alex.Bodman@web.de <a href="http://www.bsbd-bw.de">www.bsbd-bw.de</a>
<b>Bayern</b>	Ralf Simon	post@jvb-bayern.de <a href="http://www.jvb-bayern.de">www.jvb-bayern.de</a>
<b>Berlin</b>	Thomas Goiny	mail@bsbd-berlin.de <a href="http://www.bsbd-berlin.de">www.bsbd-berlin.de</a>
<b>Brandenburg</b>	Dörthe Kleemann	bsbd.brb-geschaeftsstelle@email.de <a href="http://www.bsbd-brb.de">www.bsbd-brb.de</a>
<b>Bremen</b>	Sven Stritzel	sven.stritzel@jva.bremen.de
<b>Hamburg</b>	Thomas Wittenburg	thomas.wittenburg@lvhs-hamburg.de <a href="http://www.lvhs-hamburg.de">www.lvhs-hamburg.de</a>
<b>Hessen</b>	Birgit Kannegießer	vorsitzende@bsbd-hessen.de <a href="http://www.bsbd-hessen.de">www.bsbd-hessen.de</a>
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	Hans-Jürgen Papenfuß	hans_j_papenfuss@me.com <a href="http://www.bsbd-mv.de">www.bsbd-mv.de</a>
<b>Niedersachsen</b>	Oliver Mageney	oliver.mageney@vnsb.de <a href="http://www.vnsb.de">www.vnsb.de</a>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	Ulrich Biermann	ulrich.biermann@jva-bielefeld-senne.nrw.de <a href="http://www.bsbd-nrw.de">www.bsbd-nrw.de</a>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	Winfried Conrad	bsbd.winfried.conrad@t-online.de <a href="http://www.bsbd-rlp.de">www.bsbd-rlp.de</a>
<b>Saarland</b>	Markus Wollscheid	M.Wollscheid@justiz.saarland.de
<b>Sachsen</b>	René Selle	selle@bsbd-sachsen.de <a href="http://www.bsbd-sachsen.de">www.bsbd-sachsen.de</a>
<b>Sachsen-Anhalt</b>	Mario Pinkert	mario.pinkert@bsbd-isa.de <a href="http://www.bsbd-isa.de">www.bsbd-isa.de</a>
<b>Schleswig-Holstein</b>	Thomas Steen	steen@bsbd-sh.de <a href="http://www.bsbdsh.de">www.bsbdsh.de</a>
<b>Thüringen</b>	Jörg Bursian	post@bsbd-thueringen.de <a href="http://www.bsbd-thueringen.de">www.bsbd-thueringen.de</a>

**ERSCHEINUNGSTERMIN**

der Ausgabe 2/2020:



**15. April 2020**

## BSBD – damit sich was für Euch bewegt! Personalratswahlen 2020

Um die Interessen der Bediensteten des hessischen Justizvollzugs durchsetzen zu können, zählt jede Stimme

**2020, Schaltjahr, Wahljahr.  
Schon wieder vier Jahre vorbei.  
BSBD Hessen, ja wir schalten, wir sprechen Klartext! –  
nicht nur im Schaltjahr!**

Schalten wir in der 1. Ausgabe des „Vollzugsdienstes“ 2020 in den Wahlkampfmodus um. Der Wahlvorstand für die Personalratswahlen im Justizvollzug hat den 12. Mai zum Wahltag bestimmt.

Wir wählen die örtlichen Personalräte, Jugend- und Auszubildendenvertretungen, den Gesamtpersonalrat im HBWS und Hauptpersonalrat und Hauptjugend- und Auszubildendenvertretung beim HMdJ. Und selbstverständlich kämpfen wieder darum, stärkste Fraktion in den örtlichen Personalräten zu werden.

Wir wollen darüber hinaus stärkste Kraft im Hauptpersonalrat Justizvollzug bleiben, deren inhaltlich bestimmende Fraktion, Kraft und Stimme wir in den vergangenen Jahren stets waren.

Wir übernehmen Verantwortung für Euch, wir geben notwendiger Kritik Stimme! Wir gestalten mit!

**Das Erleben und die Sicht der Kollegen\*innen des hessischen Justizvollzugs war und ist die Perspektive, die wir in den Mittelpunkt unserer Arbeit stellen!**

Gewerkschaftliche Arbeit in den Personalräten bestimmt die Durchsetzungsstärke bis in die Politik. **Wer meint, gewerkschaftliche Arbeit und Personalratsarbeiten ließen sich trennen, irrt – gewaltig sogar.** Doch, beides steht in Abhängigkeit zueinander, bestimmt den Erfolg der jeweiligen Arbeit.

**Wir  
bewegen  
was !**

Als BSBD-Landesvorsitzende appelliere ich an alle Kolleginnen und Kollegen:

1. Geht wählen! Wirklich JEDE Stimme zählt, ist wichtig, ist Basis für eine gute Personalvertretung in allen zu wählenden Gremien in der nächsten Wahlperiode.
2. Wählen Sie diejenigen, von denen Sie glauben, dass Sie tatsächlich und gut vertreten werden.

**Kolleginnen und Kollegen, Durchsetzungsstärke resultiert aus Stimmengewalt! Stimmengewalt aus Wählerstimmen – und Wählerstimmen wiederum aus guter Gremienarbeit und aus guter Gewerkschaftsarbeit.**

### Wir zeigen „klare Kante“

Wir haben als **BSBD Hessen** in den vergangenen vier Jahren tatsächlich für Euch gesprochen, haben monetäre Erfolge für Euch eingefahren, haben Vorschriften maßgeblich mitgestaltet.

Wir sind **gut vernetzt mit dem dbb Hessen**, unserem Dachverband, nehmen darüber Einfluss auf verschiedene politische Entscheidungen, werden gehört. Diese Vernetzung stärkt wiederum unsere Arbeit und unsere Durchsetzungsstärke. Und schließlich sind wir stets präsent und aktiv im Gespräch mit den politisch Verantwortlichen.

Wir lassen kein Thema aus, wir zeigen „Klare Kante“. Was angesprochen werden muss, wird angesprochen. Was zu verhandeln ist, wird auch verhandelt.

**Wer gut vertreten sein will, dem empfehlen wir dringend, dem BSBD Hessen seine/ihre Stimme zu geben! Jede Stimme wird zählen, um auch künftig unsere Interessen als Bedienstete des hessischen Justizvollzugs schlagkräftig und nachhaltig durchsetzen zu können.**

In der nächsten Ausgabe des „Vollzugsdienstes“ stellen wir Euch das neu zusammengestellte Team, die Kandidaten\*innen des **BSBD Hessen** für den Hauptpersonalrat und für die Hauptjugend- und Auszubildendenvertretung, vor.



Delegierte beim 62. Gewerkschaftstag des BSBD Hessen in Butzbach.

Foto: BSBD Hessen

## Erfolge des BSBD – Das alles haben wir für EUCH erkämpft:

### Für verbeamtete Kolleginnen und Kollegen:

- Anhebung Vollzugszulage auf 131,20 € für Alle ab dem 1. Tag.
- Anhebung der Zulagen für den Dienst zu ungünstigen Zeiten.
- Deutliche Verbesserung des Betreuungsschlüssels für die Kolleginnen und Kollegen in den Fachdiensten (Sozialdienst und Psychologischer Dienst).
- Verbesserung der Personalausstattung zur Betreuung von psychisch auffälligen Gefangenen; im Haushalt 2020 wurden jetzt 70 neue Stellen ausgewiesen.
- Verbesserung der Unterbringungssituation der Sekretäranwärterinnen und -anwärter im mittleren Vollzugs- und Verwaltungsdienst während der Ausbildung. Die „Unterbringung von Amtswegen“ ist auf den Weg gebracht!
- Standorterhalt JVA Limburg.

### Für tarifbeschäftigte Kolleginnen und Kollegen:

- Einstellung Werkdienst in EG 8; diese Forderung hat der **dbb Hessen** auf Initiative des **BSBD Hessen** in die Tarifverhandlungen eingebracht und durchgesetzt (das war der **BSBD Hessen!!!**)
- Anhebung der Vollzugszulage auch für die Tarifbeschäftigten (das musste durch die Tarifverhandlungen).



Foto: BSBD Hessen  
**Wilma Volkenand, als Mitglied des Tarifausschusses des dbb Hessen, bringt auf direktem Weg die Forderungen des BSBD Hessen in die hessischen Tarifverhandlungen ein.**

- Sehr deutliche Verbesserung der Übergangszahlung für Beschäftigte des AVDs, des Krankenpflegedienstes und des Werkdienstes (auch das wurde am Tarifverhandlungstisch durchgefochten).
- Vernetzt mit dem **dbb**: Tarifergebnis 2019, stufengleicher Aufstieg bei Höhergruppierung.

### Außerdem haben wir für EUCH klare Position bezogen bei den Themen:

- Strafverfahren gegen Vollzugsbedienstete aus Rheinland-Pfalz bei der Gewährung von Lockerungen vor dem LG Limburg und dem BGH.
- Anstrengung einer Besoldungsklage gegen das Land Hessen zur Übernahme der Tarifergebnisse auf den Beamtenbereich durch Vernetzung mit dem **dbb Hessen**.
- Formen der Gewalt gegen Vollzugsbedienstete klar angesprochen und beschrieben.
- Forderung von konsequenten Strafanzeigen bei Gewalt gegen Vollzugsbedienstete bei gleichzeitiger Forderung an die Staatsanwaltschaften und Strafgerichte, die Verfahrenseinstellungen hier deutlich zu reduzieren.

**Auch 2020 werden wir für EUCH, unsere Gewerkschaftsmitglieder, weiterhin klare Position beziehen und EURE Interessen vertreten!**

*dbb Hessen-Pressemitteilung 15/2019 vom 27. November 2019*

## dbb wird 70 – Landtagspräsident Boris Rhein: „Glück, dass wir uns auf sie verlassen können“

70 Jahre – wenn es nach so Manchem geht, könnte das künftig das neue Renteneintrittsalter sein. Für den **dbb Hessen** kommt das sowieso nicht in Frage. Für ihn steht die Zahl 70 für einen runden Geburtstag. Um diesen zu feiern, hatte der **dbb Hessen** rund 85 Gäste aus Politik und Gesellschaft in die Räume der neuen Geschäftsstelle in der Europa Allee eingeladen.

Darunter Innenminister **Peter Beuth**, Landtagspräsident **Boris Rhein**, die innenpolitischen Sprecher und Vorsitzenden der Landtagsfraktionen und natürlich Vertreter der angegliederten Fachgewerkschaften, befreundete Verbände und langjährige Weggefährten. Als Hausherr und Gastgeber hatte Landesvorsitzender **Heini Schmitt** das

erste Wort. Und er legte gleich forschlos: Immerhin gab es auch aus 70 Jahren Geschichte des **dbb Hessen** allernhand zu erzählen.

Spontanen Applaus erhielt er, als er die letzte Deutsche Meisterschaft der Frankfurter Eintracht erwähnte, die im selben Jahr erfolgte, wie das zehnjährige Bestehen der damals noch jungen Gewerkschaft. 1959 war das. Er hob zudem noch einmal die jüngsten Erfolge des **dbb Hessen** hervor – sei es in Tarifverhandlungen (die guten Ergebnisse der Tarifeinigung wurden auch auf die Beamtenbesoldung übertragen), oder bei der Einbringung von Themen, die letztlich Eingang in den jüngsten Koalitionsvertrag von Schwarz-Grün fanden.

Frankfurts Stadtrat **Stefan Majer** eröffnete den Reigen der Grußworte, fand

lobende Worte für die neuen Räumlichkeiten und machte dem **dbb** gleich Hoffnung, dass die neue Geschäftsstelle künftig – man plant 2023 – durch eine U-Bahn-Haltestelle direkt vor der Tür aufgewertet werde. Vielleicht, so **Majer**, könne die Haltestelle dann den Namen „Beamtenbund“ erhalten, sagte er augenzwinkernd.

Zudem würdigte **Majer** den **dbb Hessen** als Partner – bei der Stadt Frankfurt arbeiten alleine 10.000 Menschen in der Kernverwaltung, rund 5.600 davon sind Beamte. Um als Arbeitgeber attraktiv zu bleiben, müsse sich die Stadt „auf dem Arbeitsmarkt nach der Decke strecken“.

Landtagspräsident **Boris Rhein** würdigte den **dbb Hessen** als „starke Gewerkschaft“ und „traditionsreichen



dbb Landesvorsitzender Heini Schmitt.

Verband“ und bezeichnete es als „historisches Glück, dass wir uns als Demokratie auf sie verlassen können“. Denn immer dann, wenn die Demokratie geschwächt gewesen sei in der Geschichte, seien auch die Gewerkschaften geschwächt gewesen. Für die Zukunft „zähle ich weiter auf die Schubkraft des dbb“, sagte Boris Rhein.

„Es wird gar nicht anders gehen, als dass die Stadt das aufnimmt“, nahm Innenminister Peter Beuth den Ball zur U-Bahn-Station von Stadtrat Majer nochmals auf. Und nachdem bereits Boris Rhein die staatstragende Rede gehalten habe, sei er nun für das Inhaltliche zuständig. Beuth erinnerte an die durchaus harte, aber faire Auseinandersetzung, als es um die Tarifverhandlungen ging. „Ich bin für die vielen Gespräche dankbar“, sagte Beuth.

Auch für die Zukunft habe der dbb Hessen der Landesregierung wichtige Impulse geben können, Stichwort: Demografiebrücke, die den Verlust von allzu viel fachlichem Sachverstand durch die großen künftigen Verrentungs- und Pensionierungswellen verhindern soll. Auf diese Idee wäre man vielleicht nicht gleich von selbst gekommen. Insofern sei er dankbar, „dass sie uns auf den Weg geführt haben“.

(Ganze Rede hier: <https://innen.hessen.de/presse/pressemitteilung/70-jahre-dbb-hessen>)

### Frauenvertretung des dbb Hessen feiert 60-jähriges Bestehen

Gleich mehrere Finger in die Wunden der Belange von Frauen im öffentlichen

Dienst legte die Vorsitzende der Frauenvertretung des dbb Hessen, Sonja Waldschmidt. Die Frauenvertretung feiert in diesem Jahr ihr 60-jähriges Bestehen. So erinnerte sie an den Grundsatz der Einkommensgleichheit, der schon seit 1980 gesetzlich verankert ist. In der Praxis sehe das aber anders aus. „Das gibt es heute noch nicht, aber wir arbeiten dran.“ Noch immer, so Waldschmidt, tragen viele Frauen die Hauptlast, wenn es um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gehe. Künftig müsse das Bestreben einen Schritt weiter gehen und „die Vereinbarkeit von Familie und Karriere“ ermöglichen. „Das müssen wir jetzt angehen.“

### „Der Beamtenstaus ist ein Erfolgsmodell“

Der stellvertretende Bundesvorsitzende des dbb, Friedhelm Schäfer warnte vor Überlegungen, den Beamtenstatus zu schwächen. „Er ist kein Auslauf-, sondern ein Erfolgsmodell. Nur dieses besonders ausgestaltete Pflicht- und Treueverhältnis garantiert jenen dauerhaft verlässlichen Staat, den sich alle wünschen und den sie, vollkommen zu Recht, auch einfordern. Die Gewährleistung und Kontinuität der Erfüllung staatlicher Aufgaben haben für die Beamtinnen und Beamten oberste Priorität. Diejenigen, die das Beamtentum aushöhlen oder gar zerstören wollen, haben andere Prioritäten“, kritisierte Schäfer.

Nancy Faeser (SPD) im Anschluss an die Veranstaltung auf ihrer Homepage: „Der dbb Hessen ist eine große



Innenminister Peter Beuth.

und wichtige Interessenvertretung des Beamtentums, aber auch der Arbeitnehmer in allen Bereichen des öffentlichen Dienstes und darüber hinaus. Ich möchte mich anlässlich des Jubiläums für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem dbb Hessen bedanken. Der dbb Hessen und die SPD teilen unter anderem ein Ziel: Die stetige Verbesserung der Arbeitsbedingungen im öffentlichen Sektor. Der öffentliche Dienst muss nach Jahren der stiefmütterlichen Behandlung seitens des Landes wieder gestärkt werden.“



Blick in die Gästerunde.

## Auf ein Wort

## Themen, die nie enden – und in allen Bundesländern bewegen

Der **Vollzugsdienst**, eine Zeitung mit fünf Erscheinungsterminen im Jahr, eine Fachzeitung für die Mitglieder des **BSBD** – nicht nur in Hessen. Es ist neben der Zeitung für Strafvollzug und Strafvollstreckung („die blaue Zeitung“) die einzige Zeitung, die sich ganz gezielt an den Justizvollzug richtet, an alle Kolleginnen und Kollegen der unterschiedlichen Berufsgruppen im Vollzug, denn der **BSBD** – auch in Hessen – hat das besondere Ziel, **tatsächlich ALLE im Vollzug Tätigen gut, fachkompetent und engagiert zu vertreten**. An deren beruflicher Realität eben orientiert. Und auch von der Politik sehr interessiert gelesen.

Es ist deshalb auch immer wieder spannend, nicht nur den eigenen Landesteil zu durchblättern (den ich – da ich für ihn als Landesvorsitzende verantwortlich im Sinne des Presserechts bin – gut kenne), sondern mal über die eigenen Landesgrenzen hinaus zu schauen, was denn in anderen Bundesländern den dortigen **BSBD**, die Fachgewerkschaft für den Justizvollzug, gerade bewegt.

Ich bin immer wieder erstaunt, wie einzelne Themen wirklich überall bewegen.

Da ist zunächst die steigende Zahl psychisch auffälliger Gefangener. Ganz drastisch hat der **BSBD NRW** in der Ausgabe 6/2019 deren Verhaltensweisen beschrieben. Selbst als Insiderin muss ich sagen: das war zum Schütteln und das war heftig, wie die Kollegen\*innen aus NRW das Verhalten beschrieben haben. Mahlzeit. Aber: ja, so ist es. Das ist unsere Arbeitssituation und das müssen Kollegen\*innen in vielen deutschen Anstalten mittlerweile regelmäßig aushalten. Und wenn es nur derart drastisch geht, um verstanden zu werden, dann bleibt nur die Schilderung unserer Arbeitsrealität! In allen Bundesländern, kein Land ist davor mehr geschützt.

Baden-Württemberg musste vor ein paar Jahren in der JVA Bruchsal den Tod eines gewalttätigen, übergriffigen Gefangenen erleben. War er bei Kräften, gefährdete er andere.... Außenstehende verstehen dieses Verhungern nicht. Wie immer die juristische Reflexion sich dazu gestaltete. Im Vollzug „lebenslänglich Arbeitende“ mögen das eher verstehen, das Drama erfassen, das sich dort vollzog. Was tun mit einem solchen Menschen? Um diese Frage ringen wir aktuell überall.

Die hessische Landesregierung hat sich in der aktuellen Wahlperiode vorgenommen, eine „leitliniengerechte Behandlung“ solcher Menschen zu beschreiben. Ob es hierzu aber tatsächlich leitende Linien gibt, die auf die Vielzahl der Störungen passt? Zumal bei fehlendem Fachpersonal hierzu.

Attraktivität des Justizvollzugs als Arbeitgeber. Ein großes Thema wohl in allen Bundesländern. In den Landesteilen der **BSBD-Landesbünde** häufen sich die Meldungen zu den massiven Schwierigkeiten der Nachwuchsgewinnung. Werbefilme wurden gedreht, NRW hat gerade einen Wahl-O-Mat für die Bewerber ins Web gestellt, Plakate und Broschüren werden gedruckt, Infostände auf Messen organisiert.

Irgendwie erfindet jedes Bundesland sein Rad selbst und immer mal neu. Spannend, hierzu die Berichte aus den Landesbeiträgen durchzublättern. Auch Hessen bewegt das Thema immer mehr. 2019, so hört „man“, sind die Bewerberzahlen spürbar zurückgegangen, Auswahlter-

mine wurden wieder abgesagt, Stellen bleiben unbesetzt. „N.N.“ steht dann auf dem Dienstplan. Im Haushalt 2020 sind insgesamt 70 neue Stellen vorgesehen, davon rund 40 für den AVD. Allerdings werden im gleichen Haushalt insgesamt 32 Stellen des AVD in den Abgang gestellt. Von einem Plus kann für diese Berufsgruppe kaum noch eine Rede sein. Und werden die Stellen dann auch tatsächlich besetzt werden können? Da sind etliche neue Psychologestellen dabei, auch in Hessen geht es – wie oben bereits bemerkt – um psychisch auffällige Gefangene. Bekommen wir tatsächlich das Fachpersonal am Arbeitsmarkt, das wir brauchen?

Der hoch erlebte Krankenstand begleitet auch die Gewerkschaftsarbeit des **BSBD** – nicht nur in Hessen. Während es (einzelne) Bundesländer gibt, in denen die Zahl der durchschnittlichen Krankentage (tatsächlich?) unter 20 Tagen pro Jahr liegt, ringen andere mit der 30-Tage-Marke und darüber hinaus. Interessant beim Durchblättern der Zeitung sind dann aber daraus resultierende Forderungen und Schlüsse.

Jedes Land scheint im Übrigen ein eigenes Personalbemessungssystem zu haben. Wir in Hessen haben ja nun ein sehr ausgeklügeltes und sehr detailverliehtes System, wengleich in unserer Personalkalkulation mal eben Feiertage, Stundenabbau vom Lebensarbeitszeitkonto, Ausgleich für Elternzeit (oh, die „bösen Väter“ bleiben ja jetzt auch zwei Monate zu Hause) u.v.m. gar nicht berücksichtigt sind.

Ach ja, zum Jahresanfang 2020 sei auch des Dreisatzfehlers in der Berechnung des hessischen Personalbedarfs gedacht.... Themen wiederholen sich nicht nur „Bundeslandgrenzen überschreitend“ in einer Ausgabe, sondern natürlich auch sich ewig wiederholend in den Beiträgen eines (bzw. des eigenen) Bundeslandes.

Der Ärztemangel im Justizvollzug greift nun markant um sich. Keine Nachbesetzung mangels Bewerbungseingangs. Den Krankenpflegedienst sollten wir hierbei gleich einbeziehen. Auch bei der Nachwuchsgewinnung im Handwerk wird die Luft bundesweit dünner, die Baubranche draußen boomt. Und wer dachte, dass die Nachbesetzung in den Verwaltungsbüros dagegen einfacher sei, irrt mittlerweile viel zu häufig.

Justizvollzug 2020 – ein neues Jahrzehnt hat nun begonnen. Was heißt das für den **BSBD** in Hessen? Wir lassen uns in unserer Ausdauer für unsere vollzuglichen Anliegen nicht ausbremsen und nicht frustrieren. Wir bleiben am Ball, bis wir eine Lösung haben. Auch wenn das mal dauert. Für die Anhebung der Vollzugszulage arbeiteten wir fast fünf Jahre, aber dann hatten wir es geschafft.

Die Korrektur der Berechnung der Ausfallquote fordern wir solange, bis das Thema bei den politisch Verantwortlichen zu den Ohren raushängt, die Politik einlenkt und korrigiert.

Für das Arbeitsfeld Justizvollzug (das im Übrigen und eigentlich ein sehr spannendes ist) werben und reden wir, tun alles, dass unsere Arbeitsrealität verstanden wird. Den Kollegen\*innen Rückhalt geben, statt sich mit Fehler- und Schuldigensuche zu begnügen!

Das zeichnet den **BSBD** besonders aus.

*Birgit Kannegießer*

OV Gießen

## Wechsel in der Anstaltsleitung

Der Ortsverband Gießen begrüßt Dr. Volker Fleck

Die Nachfolge des langjährigen Anstaltsleiters der JVA Gießen Herr Lesser wurde zum 1. Oktober 2019 durch den Kollegen Dr. Volker Fleck angetreten. Im Rahmen einer Amtswahlfeier führte am 18. Dezember 2019 Frau Justizministerin Kühne-Hörmann ihn feierlich in sein Amt ein.

Kollege Dr. Fleck ist gebürtiger Marburger und im Strafvollzug seit 2006 tätig, wobei er seine Laufbahn einst im Hessischen Ministerium der Justiz in Wiesbaden begann. Sein weiterer beruflicher Weg führte ihn dann über

die Justizvollzugsanstalten in Hünfeld, Schwalmstadt und Rockenberg – in den beiden letztgenannten Anstalten war er bereits als stellvertretender Anstaltsleiter tätig.

Seit dem 1. Oktober 2019 ist er nun Anstaltsleiter der JVA Gießen.

Kollege Dr. Volker Fleck ist von Beginn seiner Tätigkeit im Justizvollzug dem **BSBD** verbunden und ist langjähriger Fachgruppenvertreter des höheren Dienstes im **BSBD Hessen**. Die Gewerkschaftskolleginnen und -kollegen wünschen ihm allzeit eine gute Hand für die Aufgabe des Anstaltsleiters der JVA Gießen. ■



Dr. Volker Fleck.



OV Gießen begrüßt den neuen Anstaltsleiter und BSBD-Fachgruppenvertreter. V.l.n.r.: Siggie Urbanek, Dr. Volker Fleck, Anja Glotzbach, Norbert Matt und die Landesvorsitzende Birgit Kannegießer.



JVA Gießen.

Fotos: (3): BSBD Hessen.

## Der Ortsverband der Kassel I berichtet über ...

... unsere jährliche Aktion.

Einmal im Jahr überraschen wir unsere Kollegenschaft in der Dienststelle. Am 16. Dezember 2019 trafen sich einige Mitglieder des Vorstandes. Über 300 Tütchen mussten gepackt werden. Fließbandarbeit war angesagt. Ruck zuck hatten wir den Dreh raus. Wir waren überrascht, wie flugs wir alles eingetütet hatten. Vorbereitung ist eben alles. In den frühen Morgenstunden des 19. Dezember 2019 verabschiedeten wir den Nachtdienst und begrüßten den Frühdienst. Jeder Gehende oder eben Kommende bekam ein kleines, der Jahreszeit angepasstes „Give away“. Unsere beiden Zweiganstalten wurden ebenfalls bedacht. Ausgestattet mit Vit-



amin C, Lachgummi, Tempotaschentüchern und Pfefferminz konnte der Tag nur gut enden oder eben beginnen. Schnell huschte bei allen ein kleines Lächeln über die Lippen. Bei der Aktion wurden wir gerne von unserem Partner der **BBBank** unterstützt. Wir bedanken uns bei unserem treuen und sehr geschätzten Mitstreiter in Sachen „Werbeaktionen“. Die **BBBank** war nicht das erste Mal bereit, unsere Verbandsarbeit zu bereichern.

\*\*\*

... unsere enge Zusammenarbeit mit der örtlichen Personalvertretung.

Ebenfalls am 16. Dezember 2019 besuchte eine Abordnung der **SPD** unsere Anstalt. Der Sprecher für den Unteraus-

schuss Justizvollzug Herr **Frank-Tilo Becher** und Herr **Oliver Ulloth** wurden von **Wolfgang Decker**, dem stellvertretenden Vorsitzenden der **SPD Kassel**, begleitet. Die **JVA Kassel I** wird voraussichtlich ab 2021 kernsaniert. Bestimmt werden wir über die Baumaßnahmen berichten. Die **SPD-Fraktion** war für das Jahr 2019 die erste und einzige Fraktion des hessischen Landtages, die den Weg nach Kassel fand und die Gelegenheit nutzen wollte, um die Personalvertretung zu treffen.

Die jeweiligen Gewerkschaftsbeauftragten sind bei der Personalratsarbeit als gute und solide Beratungspartner



**Ehrung: Karl Wolf für 40 Jahre Mitgliedschaft.**

nicht wegzudenken. Ganz besonders trifft das auf die Fachgewerkschaft der Strafvollzugsbediensteten zu.

Der Vollzug mit all seinen Facetten ist den Vertretern der Fachgewerkschaft **BSBD** nicht fremd. Schnell wurden im gemeinsamen Austausch die Themenfelder Ausfallquote, unbesetzte Positionen im Tagesdienstplan, Zukunft des offenen Vollzuges, Bausanierung und ganz besonders das Thema „Gewaltbereitschaft“ der Gefangenen diskutiert.



**Blick in den Versammlungsraum.**

Welche Zahlen fließen in die Gewaltstatistik? Die Vorsitzende des Ortsverbandes **Simone Tafel-Höfling** begleitete besonders den zuletzt genannten Themenschwerpunkt leidenschaftlich. Ja, die Übergriffe werden mehr – mehr werden auch die im Verhalten gestörten Gefangenen. Immer noch lässt die „verordnete Zählweise der Aufsichtsbehörde die Zahlen geringer aussehen. Aber ist das wirklich die Realität? Die Polizei und die Rettungskräfte haben eine andere Zählweise. Schnell merkten die Vertreter aus der Politik, dass hier Sach- und Fachverstand gepaart mit Leidenschaft für die Interessen der im Strafvollzug Tätigen – ganz besonders aber für unsere **JVA Kassel I** – sprachen. Die Zeit verging wie im Flug. Eine Führung durch unsere sanierungsbedürftige Anstalt rundete den Besuch ab.

\*\*\*

**... unsere Mitgliederversammlung.**

Am 8. Januar 2020 fanden sich zahlreiche Mitglieder unseres Ortsverbandes im Restaurant „Ahnepark“ in Vellmar ein. Als besonderes „Bonbon“ konnten wir **Herrn Gibkens** von der **dbb** vorsorgewelt als Gastredner gewinnen. **Herr Gibkens** war zuvor auf einer Veranstaltung unseres Dachverbandes dem **dbb** in Köln. Auf dem Weg nach Hamburg stoppte er kurzerhand in Kassel. Die breite Angebotspalette der Vorteilswelt hat bestimmt für jeden ein Schnäppchen zu bieten. So hat die Mit-



**Ehrung: Christina Vibanco-Gonzales für 25 Jahre Mitgliedschaft.**

gliedschaft unserer Fachgewerkschaft **BSBD**, die unter dem Dach des **dbb** organisiert ist, noch jede Menge Mehrwert im Gepäck. Unsere Ortsverbandsvorsitzende führte gekonnt durch den weiteren Abend. Schnell war die Entlastung des Vorstandes – sicherlich bedingt durch die vorbildliche Kassenführung unsers Schatzmeisters **Thomas Rausch** – erteilt. Im würdigen Rahmen



**Ehrung: Dietmar Finis für 15 Jahre Mitgliedschaft.**

einer Mitgliederversammlung wurden **Dietmar Finis** und **Birgit Wetter** für 15 Jahre Mitgliedschaft, **Christina Vibanco-Gonzales** und **Dirk Brückmann** für 25 Jahre Mitgliedschaft, **Karl Wolf** und **Uwe Röhl** für 40 Jahre Mitgliedschaft, **Horst Baumbach** für 50 Jahre Mitgliedschaft, **Hans-Jürgen Schwarz** und **Heinrich Freudenstein** für 55 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Galant, wie wir unsere Vorsitzende kennen, überreichte **Simone Tafel-Höfling** an alle Anwesenden einen Shoppinggutschein. Sicherlich fehlte auch eine kleine süße Sünde nicht. Merci – dass ihr uns die Treue haltet. Nicht immer können alle zu Ehrenden gerade am Tag der Mitgliederversammlung anwesend sein. Wir werden allen Jubilaren in geeigneter Weise „ihre“ Ehrung überbringen. **Nähe ist unsere Stärke.**

Da die Personalratswahl sowie die Wahl der Jugend- und Auszubildenden Vertretung in diesem Jahr stattfinden wird, wurde der Rahmen der Mitgliederversammlung zur Vorstellung der Kandidatenliste für die örtliche Personalratswahl durch den stellvertretenden Ortsverbandsvorsitzenden, der zudem noch stellvertretender Personalratsvorsitzender der **JVA Kassel I** ist, vorgetragen.

Als Höhepunkt und Abschluss der Mitgliederversammlung stand ein gemeinsames Essen auf der Tagesordnung. Alles in allem kann man sagen: Alle zur Verfügung stehenden Stühle waren besetzt. Der Saal war voll. Die sorgfältigen Vorbereitungen haben sich gelohnt. Unsere Mitglieder sind uns jegliche Arbeit wert. Vielleicht haben wir aus diesem Grund einen anhaltenden Trend zu steigenden Mitgliederzahlen.

**Nur eine starke Gewerkschaft mit Sach- und Fachverstand schafft eine gute Vertretung!**

*Wilma Volkenand*

Ortsverband Limburg

# Stefan Weber als Vorsitzender wiedergewählt

Jahreshauptversammlung mit Ehrung langjähriger Mitglieder

Die Jahreshauptversammlung des Ortsverband Limburg fand am 7. November 2019 im Landgasthof „Rudolf“ in Merenberg, Ortsteil Allendorf statt.

Der Vorsitzende des Ortsverband Limburg, Koll. **Stefan Weber**, eröffnete die Sitzung und begrüßte die stellv. **BSBD-Bundesvorsitzende** und Anstaltsleiterin der JVA Limburg, Koll'in **Anja Müller**, den ehemaligen Anstaltsleiter und Pensionär **Manfred Radde** sowie die zahlreich erschienenen Mitglieder des OV Limburg. Koll. **Weber** entschuldigte die Landesvorsitzende **Birgit Kannegießer** sowie den Ehrenlandesvorsitzenden **Heinz-Dieter Hessler** und überbrachte dessen besondere Grüße an die Versammlung. Krankheitsbedingt fehlte der ehemalige OV-Vorsitzende **Alfred Mücke**. Seine Grüße wurden an die Versammlung weitergereicht.

An dem Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung war nichts zu beanstanden, es wurde von der Versammlung einstimmig angenommen.

Es folgte der Bericht des OV-Vorsitzenden über die Aktivitäten des Vorstandes, so z.B. die Teilnahme an verschiedenen Versammlungen und HPR Sitzungen.

Kassierer **Richard Wilhelm Schmidt** stellte ausführlich den Kassenbericht vor und erteilte den Kassenprüfern, Koll'in **Anja Müller** und Koll. **Marius Landvogt** das Wort. Diese bescheinigten eine ordentliche Kassenführung und baten die Versammlung um Entlastung des Vorstandes, was von den

Versammlungsteilnehmern auch einstimmig erfolgte. Sodann folgte die Neuwahl des Ortsverbandsvorstandes. Koll. **Manfred Radde** führte souverän als Wahlvorstand die Wahl durch.

Die Wahl ergab folgendes Ergebnis:

- 1. Vorsitzender: **Stefan Weber**
  - 2. Vorsitzender: **Jörg Eckerth**
  - Schriftführer: **Torben Schmehl**
  - Kassiererin: **Karin Sturm**
- Neue Kassenprüfer sind die Kollegen **Karsten Baumann** und **Richard Wilhelm Schmidt**.



OV Vorsitzender **Stefan Weber** dankte dem scheidenden Kassierer **Richard Wilhelm Schmidt**.

Koll. **Richard Wilhelm Schmidt** kandidierte nicht mehr für den Vorstand. Der Ortsverband bedankte sich für seine langjährige Tätigkeit als Kassierer und bedachte ihn mit einem Präsent.

Für 25-jährige Mitgliedschaft im **DBB** und **BSBD** wurde Koll. **Karsten Baumann** mit der **DBB-Ehrennadel** in Gold ausgezeichnet; eine Urkunde und ein Präsent des Ortsverband Limburg nahm Koll. **Baumann** dankend an.



**Karsten Baumann** wird für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Bei dem anschließenden Meinungsaustausch wurde unter anderem der geplante Einsatz von **Bodycam's** im Vollzug diskutiert. Die Besoldungsrunde, der Sachstand zu den Klagen bezüglich der Alimentation bei den Verwaltungsgerichten, der anstehende Landesgewerkschaftstag sowie die Personalratswahlen 2020 waren weitere Themen.

Koll'in **Anja Müller** schnitt die aktuellen Themen an, die auch den Bundesvorstand beschäftigen, wie z.B. Drohnen, Datenschutz und elektronische Akten. Nach einem Imbiß und der Diskussion der vorgetragenen Themen endete die Sitzung. ■



Neugewählter Vorstand des OV Limburg. V.l.n.r.: **Jörg Eckerth**, **Karin Sturm**, **Stefan Weber** und **Torben Schmehl**.

Fotos (3): **BSBD**

## NACHRUF

Tief betroffen trauert der Ortsverband der JVA Limburg um sein Mitglied und ehemaligen Kollegen

### Alfred Mücke

Kollege **Mücke** verstarb im stolzen Alter von 80 Jahren am 7. Dezember 2019 in Limburg.

Viele Jahre führte er, bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1999, als Vorsitzender den Ortsverband Limburg.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Im Namen aller Kolleginnen und Kollegen des **BSBD-Ortsverbandes der JVA Limburg**

**Stefan Weber**,  
Vorsitzender

## Fußball statt Gefängnis

Das Team der JVA Schwalmstadt ist Hessenmeister

Der BSBD-OV Schwalmstadt gratuliert der Fußballmannschaft der JVA Schwalmstadt, die sich anlässlich des Hessentages 2019 gegen zahlreiche Mannschaften anderer hessischer Anstalten souverän durchsetzen konnte.

Das Team hatte bereits mit dem Auftaktmatch gegen den Gastgeber, die JVA Hünfeld, mit einem 2:1 Sieg einen perfekten Start erwischt.

Auch gegen die Mannschaften aus Butzbach (2:0), Frankfurt (4:0) und Dieburg (6:0) zeigte das Team seine Stärke. Im Halbfinale siegten die Kollegen dann mit 2:0 gegen Darmstadt und damit war die Zielgerade frei für ein nordhessisches Finale: Schwalmstadt gegen Kassel I. In diesem letzten Match mussten beide Gegner nochmal alle Kräfte mobilisieren. Im Spiel auf Augenhöhe versenkte Kollege **Dennis**



Die erfolgreiche Fußballmannschaft der JVA Schwalmstadt.

Foto: BSBD Hessen

**Hempeler** schließlich einen direkten Freistoß unhaltbar in den rechten oberen Torwinkel und schoss sein Team damit zum Sieg.

Mit 1:0 gewannen die Kollegen die diesjährige Hessenmeisterschaft und haben sich damit zur Teilnahme an der deutschen Meisterschaft in Zweibrücken 2020 qualifiziert. Wir drücken

schon jetzt die Daumen für 2020 und finden, dass eine solch couragierte Leistung Applaus und Respekt verdient! Bravo Kollegen! Der Sieg zeigt uns einmal mehr, welche Kräfte sich mobilisieren lassen, wenn der Teamgedanke stimmt und tatsächlich alle – für die gemeinsame Aufgabe – an einem Strang ziehen. **Patricia Detroy** ■

### OV Wiesbaden

## OV-Vorsitzender Thomas Pulwer verabschiedet

Am 21. November 2019 fand in gewohnter Umgebung die Mitgliederversammlung des BSBD-Ortsverband Wiesbaden statt.

Nach Abarbeitung der Tagesordnungspunkte konnten die anwesenden Mitglieder einen neuen Vorstand wählen. Zuerst aber freute sich die Vorsitzende des Landesvorstands des BSBD **Birgit Kannegießer** dem scheidenden Vorsitzenden **Thomas Pulwer** die Urkunde für 25-jährige Mitgliedschaft im BSBD überreichen zu können. Die Nachfolge von **Thomas Pulwer** tritt **Gerd Gohla** an. Außerdem sind zukünftig im Vorstand des OV Wiesbaden aktiv als 2. Vorsitzender **Matteo Germin**, als Schatzmeister **Stefan Dietze** und als Schriftführer Kollege **Leidinger**.

**Thomas Pulwer** bedankte sich bei den Anwesenden und allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren und wünschte dem



Gratulation an den neu gewählten Vorstand.  
V.l.n.r.: 2. Vorsitzender Matteo Germin, 1. Vorsitzender Gerd Gohla, Schatzmeister Stefan Dietze, Thomas Pulwer, Birgit Kannegießer, es fehlt Kollege Leidinger.

Fotos (2): BSBD

neuen Vorstand Geschick und gutes Gelingen für seine zukünftige Arbeit. Für die geleistete Arbeit erhielt **Thomas Pulwer** aus den Händen des neuen 1. Vorsitzenden **Gerd Gohla** ein Präsent.

*Thomas Pulwer* ■



Thomas Pulwer, wird von Birgit Kannegießer für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

### Lieber Thomas Pulwer!

Der Landesvorstand möchte Dir auf diesem Wege für Dein langjähriges ehrenamtliches Engagement und Unterstützung der gewerkschaftlichen Arbeit für die Kolleginnen und Kollegen im BSBD recht herzlich danken!

Wir wünschen Dir alles Gute für die Zukunft und hoffen, dass Du uns weiterhin verbunden bleibst. *Birgit Kannegießer, Landesvorsitzende BSBD Hessen*